

Presseinformation 3/2013

PAP(I)ER FASHION – Pop. Avantgarde. Asiatika

Ungewöhnliche „Fashion Show“ in der Galerie Stihl Waiblingen

Waiblingen, 24.01.2013. Vom 26. Januar bis 21. April 2013 zeigt die Galerie Stihl Waiblingen in Zusammenarbeit mit ATOPOS Contemporary Visual Culture (Athen) und Barbican International Enterprises (London) eine Ausstellung zur Papiermode von den asiatischen Ursprüngen bis zur aktuellen Mode. Die Ausstellung ist nach Stationen in Athen, Zürich, Luxemburg und Antwerpen nun erstmals in Deutschland zu sehen.

Mit dem Thema „Papiermode“ stehen zum zweiten Mal seit der Eröffnung der Galerie Stihl Waiblingen Arbeiten aus Papier im Fokus einer Ausstellung der städtischen Galerie. Mehr als 250 Papierkleider und -accessoires nehmen die Besucher mit zu den Anfängen der Papiergewänder in China und Japan, beleuchten deren Blütezeit in den 1960er Jahren und zeigen, dass sich auch zeitgenössische Designer wie beispielsweise Issey Miyake, A. F. Vandevorst oder Sandra Backlund von diesem zeitlosen und faszinierenden Material inspirieren lassen.

Den Schwerpunkt der Ausstellung (und der griechischen Sammlung) bilden die mal werblich-poppig, mal politisch bedruckten Einwegkleider der 1960er Jahre. Sie spiegeln den Zeitgeist einer Epoche, die geprägt war von politischen und gesellschaftlichen Veränderungen. Die Papierkleider wurden zunächst als Marketinginstrument eingesetzt, erreichten jedoch binnen kurzer Zeit eine enorme Popularität in den USA und in Europa. Der unerwartete Erfolg, den die ersten Muster dieser Kleider erfuhren, führte zur Schöpfung der „Papiermode“, die in der Folge den US-amerikanischen Markt für ca. zwei Jahre (1966-1968) überschwemmte. Die Motive der „Paper Fashion“ spiegeln eine Fülle unterschiedlicher Inspirationsquellen wider und zeigen dabei auch Wechselwirkungen mit der Bildenden Kunst. Aufgegriffen wurden u. a. Einflüsse aus der Pop und Op Art, teilweise lieferten Künstler Entwürfe für die im typischen A-Schnitt kreierten Kleider.

Nach 1968 ging das Interesse der Konsumenten an der Papiermode aufgrund von Übersättigung und wachsendem Umweltbewusstsein zurück, die Faszination für das Material inspirierte jedoch auch nachfolgende Generationen von Modeschöpfern. Die Ausstellung zeigt aufregende Kreationen renommierter Designer wie Issey Miyake, A. F. Vandevorst, Walter van Beirendonck, Dirk van Saene, Sandra Backlund und Hiroaki Ohya, die sich dem Material Papier und seinen Eigenschaften von ganz unterschiedlichen Ausgangspunkten nähern. So steht beispielsweise für die Designerin Sandra Backlund das Experimentelle, das Verfremden der natürlichen Körperform im Vordergrund ihrer Schöpfungen, während die Designer Hiroaki Ohya und sein früherer Mentor Issey Miyake tief in der Mode- und Papiergeschichte ihrer Heimat Japan verwurzelt sind. Das Designduo A. F. Vandevorst wiederum beschäftigt sich mit Eco-Fashion und verwendet häufig sogenannte minderwertige Materialien wie Filz, Papier oder Karton in seinen Arbeiten.

Die Ursprünge der Papierkleidung finden sich im asiatischen Raum. In China und Japan wird Papier seit Jahrhunderten für Kleidungsstücke verwendet und entsprechend der hohen Wertschätzung für den Werkstoff in der asiatischen Kultur auch zu kostbaren Prunkgewändern und Accessoires verarbeitet. Die in der Ausstellung präsentierten historischen Kleidungsstücke gehören zu den Highlights der Athener Sammlung. Darunter befinden sich neben einigen Kamikos - einfachen Umhängen, die seit dem 10. Jahrhundert von japanischen Mönchen hergestellt und getragen wurden - auch die Unterbekleidung eines Samurai, Papierschuhe und eine papierne Decke, welche nach dem heutigen Stand der Forschung für Pferde genutzt wurde und aus dem 18./19. Jahrhundert stammt.

Mit dieser außergewöhnlichen Ausstellung beleuchtet die Galerie Stihl Waiblingen einmal mehr die Vielseitigkeit und Faszination des Alltagsmaterials Papier. Weit über die reine Präsentation von Papiermode hinausgehend bringt sie dem Besucher auch den Werkstoff näher, zeigt dessen Verwendung in vielen Anwendungsbereichen wie z. B. in der Schutz- und Berufskleidung und lädt an multimedialen Stationen dazu ein, Modedesignern im Schaffensprozess von Papiermode über die Schulter zu schauen.

Die Schau wird in Zusammenarbeit mit ATOPOS Contemporary Visual Culture (Athen), einer der weltweit größten Sammlungen von Papierkleidern verschiedener Zeiten und Kulturen, und Barbican International Enterprises (London) gezeigt. „Barbican International Enterprises freut sich über die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der Galerie Stihl Waiblingen und ATOPOS Contemporary Culture diese beeindruckende Ausstellung von Papierkleidung präsentieren zu können“, so Neil McConnon (Head of Barbican International Enterprises). „Eine Galerie, die sich Arbeiten auf / aus Papier widmet, erscheint uns als der perfekte Ort für die Realisierung eines solchen Projektes.“ Weitere Leihgeber sind die Designerin Sandra Backlund, die Collection Musée d’Art Moderne Grand-Duc Jean, Mudam Luxembourg und “V. Papantoniou” Peloponnesian Folklore Foundation. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des griechischen Ministeriums für Bildung und religiöse Angelegenheiten, Kultur und Sport. Sie wird unterstützt von DB Schenker Deutschland AG - Museumslogistik (Ausstellungsarchitektur), der Druckerei Schefenacker (Druck Magazin) und unserem Partner Kreissparkasse Waiblingen.

Zur Ausstellung sind ein englischsprachiger Katalog zum Preis von 40 € sowie ein deutschsprachiges Magazin über Papiermode und ihre Geschichte zum Preis von 9,50 € an der Galeriekasse erhältlich.

Kontakt:
Stadt Waiblingen
Galerie Stihl Waiblingen
Stephanie Hansen
Weingärtner Vorstadt 16
71332 Waiblingen
T (07151) 5001 670
stephanie.hansen@waiblingen.de
www.galerie-stihl-waiblingen.de